

I. N. 191.388

Wspielen vor Schalk n. Heim-
berger. Leute götlich gut schlaf.
Bin sehr krank jetzt. Alles sagt,
dass ich klagend aussehe &
immer jünger werde. - Doch
soll den Lunderkuchen nicht allein
kriegen, sondern mit Kartoffeln
zusammen gekocht; so schlägt
es ihm gut an. - Letzte Empfang
für mich bei Lemmy (in deren Woh-
nung, ich bis jetzt noch mit keinem
Johann Bekat). So Raimen: Gleiner,
Hosold, Sachs, Alton etc. Gehten
Führung bei Pallavicini neben Ruprecht
in Mozart-beim. Die Neid beidelt.
Haben bei Hofre Johann Franz geladen.
Ist unmarant sich dem alten Willhelm



Angebot

Frau Wilh. Krienz

Graz, II.

Glacistrasse 65 III

Liebes Zilber! Wien, 17. November 1913
Von Deine l. Karte vom 10. erhalten. Gehe Dich
nicht ab. Ich tu es gar nicht, denn ich sitze viel
zu Hause, wo es jetzt wunderschön ist, in grü-
ner Hitze. Muß erst werden die Hitze gemacht. Ein
paar Tage muß ich noch bleiben, da allerlei zu er-
ledigen ist. Du bist ja auch froh, wenn du Ru-
he von mir hast; nicht wahr? Essen tu ich immer
bei Jullip, es ist ausgezeichnet. Daß du mir
nichts abgehst! Gestern kam wieder Geld, in der
Form der Material-Preis für Kutzeisen aus Braunstein.
Ich erhielt als meine Längte von 500 Mark: 250 Mark,
das sind österreichisch bei jetzigem hohen Kursstande 352
Kronen 40 Heller (viel nicht wahr?). Schaff' dir nur aus
was dich freut! Schöner Wetter hab ich stets. Gestern war
ich fortwährend in der Schicht sondern aufgehenden - ausstehenden